

## Vertritt der ÖVP-Bauernbund noch die Interessen einer bäuerlichen Landwirtschaft?

Bauernbundvertreter und ihre Wähler müssten jetzt auch Verantwortung übernehmen für die derzeitige katastrophale Situation in der Landwirtschaft.

Wo sind die pensionierten bzw. ausgeschiedenen Bauernbundfunktionäre, die uns diesen Weg aufbereitet haben?

40 Jahre dieselben schlechten Preise für Holz, Getreide, Obst, Fleisch und Milch, ohne Indexanpassung. Haben sich das die Bäuerinnen und Bauern, die hauptsächlich für die tolle kulturelle Entwicklung der Dörfer und die Pflege der Landschaft verantwortlich waren und sind, selbst zuzuschreiben?

Auflassung der Treibstoffrückvergütung und Mutterkuhprämie, Umschichtung der Bauerngelder für die ländliche Entwicklung, ausufernde Bürokratie, Kastrationspflicht der Katzen am Bauernhof, Abschaffung der Milchquote, Exportverbot nach Russland, generelle Erhöhung des Einheitswertes usw. All das trägt die Handschrift des Bauernbundes.

Gespannt verfolgen wir die Diskussion über „Stundung“ oder „Erlass“ eines „Sozialversicherungsbeitrages“. Ebenso über die Wiedereinführung einer Milchquote und der Treibstoffrückvergütung. Hier könnte der Bauernbund Stärke beweisen!

Obwohl sogar Wirtschaftsmanager vor TTIP und CETA



Die UBV-Kammerräte

warnen, unser Kammerpräsident Schultes vertritt weiterhin die Großkonzerne und ist für diese Handelsabkommen.

Produktion steigern, damit die Preise noch weiter verfallen. Produktionszweige und Nischen finden, innovativ sein, das zusätzlich zur täglichen Arbeit. Das sind die Ratschläge unserer Bauernbundvertreter, um das sinkende Einkommen auszugleichen.

Nur mit Wachstum und Nebenerwerb ohne kostendeckende Preise werden wir keine flächendeckende Landwirtschaft, die gesunde Lebensmittel produziert, erhalten können.

Mit Lebensqualität, Wertschätzung und Gesundheit hat das nichts mehr zu tun.

Können unsere bäuerlichen Vertreter überhaupt die Sorgen

und Probleme der bäuerlichen Bevölkerung nachvollziehen, wo doch die meisten von ihnen von anderen Einkommensquellen leben bzw. überhaupt aus der Produktion ausgeschieden sind?

Wir, der Unabhängige Bauernverband (in der LWK die freien Bauern), haben in den Kammervollversammlungen schon sehr viele wichtige Themen angesprochen und Anträge eingebracht. Doch wurden diese von der Bauernbundmehrheit meist abgelehnt oder in einen der Ausschüsse verwiesen. Bei diesen Ausschüssen werden dann meist von einem Landes-Landwirtschaftskammer-Fachreferenten diese Anträge gegen unsere Meinung zerredet. Unsere Fachreferenten werden zu solchen Diskussionen erst gar nicht zugelassen. Auch wenn unsere Arbeit in der BBK mit den Bauernbund-Kammerräten meist sehr mühsam ist, werden wir nicht müde, die Probleme in der Land- und Forstwirtschaft aufzuzeigen und Verbesserungsvorschläge weiter einzubringen.

In Sorge über die derzeitige Situation in der Landwirtschaft,

### die UBV-Kammerräte

Hubert Buchinger  
Josefa Fuchsluger  
Erich Gruber  
Maria Hochbichler  
Leopold Spreitzer

Bezahlte Anzeige